



Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2013

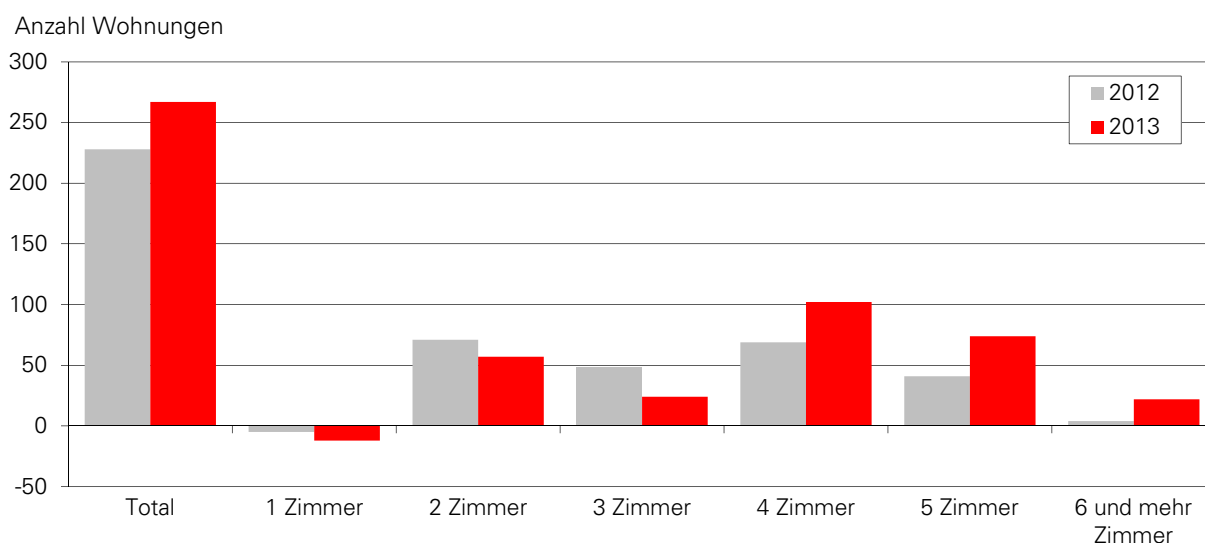
Zunahme des Wohnungsbestands

Bern, 27. Februar 2014. Im Jahr 2013 hat der Wohnungsbestand in der Stadt Bern um 267 Wohnungen zugenommen. Per 31.12.2013 befinden sich 901 Neubauwohnungen in Bau. 2013 wurden Baubewilligungen für 335 Neubauwohnungen erteilt. Mehr als 55% aller seit 1991 erstellten Neubauwohnungen sind in den letzten acht Jahren entstanden. Diese und weitere Auswertungen finden sich im Bericht zur Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern im Jahr 2013 von Statistik Stadt Bern.

Wohnungszuwachs

Der Wohnungszuwachs setzt sich aus Wohnungen in Neubauten und aus durch Umbauten entstehenden Wohnungen zusammen. Während rund 60% aller im Berichtsjahr vollendeten Zugänge auf Neubauwohnungen entfallen, entstammen gut 40% aus An-, Auf-, und Umbauten sowie Umnutzungen. Absolut gesehen verteilen sich die 470 Neuzugänge auf 280 Einheiten (Vorjahr 234) in Neubauten und 190 Wohnungen (Vorjahr 103) auf An-, Auf- oder Umbauten. 203 Wohnungen (Vorjahr 109) sind durch Gebäudeabbrüche oder Umbauten aufgelöst worden. Daraus resultiert für das Jahr 2013 ein Reinzuwachs von 267 Wohnungen, welcher gegenüber dem Vorjahr um 39 Wohnungen höher liegt.

Grafik 1: Wohnungsreinzuwachs resp. -rückgang nach Wohnungsgrösse 2012 und 2013



In Bau befindliche Gebäude mit Wohnungen

Per Ende 2013 befinden sich 901 Neubauwohnungen in Bau. Sie verteilen sich auf 85 in Bau befindliche Gebäude. Ein Reinzuwachs von 931 Wohnungen (Vorjahr 902) ergibt sich aus den 30 dazugezählten Wohnungen, welche in An-, Auf- und Umbau sowie Umnutzung oder in Abbruch befindlich sind (149 Zugänge minus 119 Abgänge).

Baubewilligte Gebäude mit Wohnungen

2013 wird ein Reinzuwachs von insgesamt 202 baubewilligten Wohnungen gegenüber 613 Einheiten im Vorjahr ausgewiesen. Dieser kommt folgendermassen zustande: Das Bauinspektorat der Stadt Bern hat für 36 neue Gebäude mit insgesamt 335 neuen Wohnungen Baubewilligungen erteilt; das sind 43 Gebäude und 295 Neubauwohnungen weniger als im Vorjahr. Von diesen 335 bewilligten Wohnungen in Neubauten entfallen 332 auf Mehrfamilienhäuser und die restlichen drei auf Einfamilienhäuser. Dazu kommen 212 Bewilligungen (Vorjahr 219) für Wohnungen in An-, Auf- und Umbauten sowie Umnutzungen. Dem Umbauzugang von 212 Wohnungen steht im Berichtsjahr ein Abgang von 183 Einheiten (Vorjahr 215) gegenüber. Auch wurden die Abrisse von 28 Gebäuden (Vorjahr zwei) mit insgesamt 162 Wohnungen (Vorjahr 21) bewilligt.

Bauvollendete Neubauten seit 1991

Ein Rückblick auf die Neubautätigkeit in Fünfjahresschritten zeigt auf, dass in den Jahren 2006 bis 2010 mit 1306 Einheiten am meisten Wohnungen in Neubauten entstanden sind, was einem Anteil von rund 33% an den seit 1991 vollendeten Neubauwohnungen entspricht. Bereits an zweiter Stelle folgt der angebrochene Fünfjahresabschnitt seit 2011 mit 897 Neubauwohnungen, welcher einen Anteil von gut 22% auf sich vereint. Ebenso lässt sich an der Anzahl neu erstellter Gebäude ablesen, dass der Gebäudezuwachs zwischen 2006 und 2010 im Vergleich zu den vorangehenden Bauperioden am höchsten ist. Mehr als die Hälfte aller seit 1991 erstellten Neubauwohnungen sind in den letzten acht Jahren entstanden.

Tabelle 1: Erstellte Neubauten mit Wohnungen nach Bauperiode und Wohnungsgrösse seit 1991

Baujahr des Gebäudes	Anzahl Gebäude	Anzahl der Wohnungen mit . . . Zimmer(n)						
		Total	1	2	3	4	5	6+
Neubauten								
1991 bis 1995	86	593	15	140	179	190	52	17
1996 bis 2000	119	747	25	77	240	308	83	14
2001 bis 2005	104	467	17	46	96	210	79	19
2006 bis 2010	162	1 306	37	159	416	483	200	11
2011 bis 2013 ¹	107	897	33	171	288	303	95	7
Total	578	4 010	127	593	1 219	1 494	509	68

Statistik Stadt Bern

1 Aktuelle Fünfjahresperiode «2011 bis 2015» umfasst nur die Berichtsjahre 2011 bis 2013; sonst Fünfjahresperioden

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 16.01.2014)

Den Bericht finden Sie als PDF bei Statistik Stadt Bern unter der Rubrik Wirtschaft.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.